

Mass Effect Untold Trilogy - Untold Story (Beginning of my Fight)

Informationen & Prolog

Von NarikoConner

Kapitel 3: Ich bin nicht böse! Ich besuche nur die Citadel!

(<http://www.youtube.com/watch?v=imHoprYZErQ>)

Das Schiff von Charon hatte gerade den Massenportalsprung ausgeführt und tauchte in dem bekannten Nebel auf, der die Citadel umhüllte. Kevin schaute aus dem Cockpit und sah immens viele Schiffe um die Citadel, wie als ob er auf einen gewaltigen Bienenstock zuflog.

„Soviel zum Thema keine Panik bei der Citadel!“ war sein garstiger Kommentar und Flex tauchte hinter ihm auf. Sein Blick war nicht gerade von Begeisterung erfüllt als er diese vielen Schiffe sah.

„Turianische Kreuzer. Die Citadel rüstet auf ...“ meinte er mit einer nicht begeisternden Stimme und beobachtete das Weltraumspektakel weiter. „Ist Charon sich sicher, dass er gerade jetzt auf die Citadel will?“ fragte Kevin misstrauisch nach und wieder einmal hob Flex die Schultern.

„Turianer? Beweg deinen Arsch zum Shuttle! Ich will in fünfzehn Minuten auf der Citadel sein!“ brüllte Charon plötzlich. „Moment? Du willst mit dem Shuttle auf die Citadel?“ und wieder fragte Kevin erstaunt nach und fasste nicht, was er da gehört hatte. Wie wollte Charon mit dem Shuttle an die Citadel? Die Andockbuchten waren doch für große Schiffe wie das jetzige ausgelegt.

„Ich habe eine Idee Kev. Das Schiff ist zu auffällig. Flieg uns nahe genug an die Citadel bevor die Kontrolle uns erfasst. Wir nehmen dann das Shuttle!“ gab Charon seinen Plan frei, verschränkte die Arme vor der Brust. Rayleen, die sich versteckt hielt, hatte dem neuen Plan gelauscht und huschte dann wieder aus dem Gang, der zum Cockpit führte. Charon schaute kurz in diesen, schüttelte den Kopf und blickte dann zur Citadel die immer größer wurde. Sein Blick wanderte auf Flex.

„Merk dir! Turianischer Arsch in fünfzehn Minuten im Shuttle!“ und dann wendete sich Charon ab, verließ das Cockpit. „Und ein merk dir auch! Mein menschlicher Arsch bleibt hier!“ kommentierte Kevin noch die Situation, Flex schlug ihn freundschaftlich auf die Schulter.

„Du hast ja keine Glasknochen wie der Computerliebhaber Joker oder?“ giftete Flex lachend und Kevin verzog arg genervt das Gesicht. „Vergleich mich nicht immer mit diesem Typen! Ich sag ja auch nicht das du Garrus geheimer Liebhaber bist!“ und schwups, schwieg Flex.

„Treffer!“ jubelte Kevin und dann spürte er einen festen Schlag auf die Schulter.
„Verrückter!“ und Flex verließ die Brücke, fuhr mit dem Aufzug zum Hangar.

Charon befand sich wieder in seiner eigenen Etage, die wohl für ihn umgebaut wurde. Der Weg führte ihn zu der Ausrüstungskammer und diesmal blieben die Waffen an den Halterungen hängen. Lediglich eine Carnifex wanderte in das Oberschenkelholster und verschwand dann unter dem Mantel. Aus einem Regal nahm Charon zwei Schwerter, die denen von Kai Leng glichen, natürlich durften die Omnitools nicht fehlen. Rauchgranaten wanderten in den Gürtel am Becken und Charon warf einen Blick auf sein Inventar, was er noch benötigte. Er upgradete sein Omnitool mit einer Hacker Unit, dann griff diese mysteriöse Person noch zu einem dritten, kleineren Schwert und steckte es unter dem Mantel an den Rücken. Charon verließ die Kammer, aktivierte das Schloss und fuhr zum Hangar herab wo das Shuttle schon bereit sein sollte. Der Hangar war mittlerweile schwach beleuchtet. Orange farbene Leuchtstreifen erhellten den Boden etwas. Charon lief auf das Shuttle zu als Wreave sich ihm entgegenstellte. „Irgendwelche Kritiken Wreave?“ fragte Charon, der Kroganer stand einfach da. „Rayleen...“ Und auf diesen Namen seufzte Charon.

„Ich weiß. Neugierig. Sie fragt viel aber hast du das nicht auch getan Wreave? Bevor du mich kennengelernt hast?“ und dann schwieg der Kroganer, machte einen Schritt zur Seite und Charon stieg in das Shuttle ein. Flex hatte alles bereitgemacht.

„Okay! Wreave? Nimm den Krächzer mit! Sonst fliegt der noch aus dem Hangar!“

„Verstanden turianischer, stocksteifer Prügler...“

„Ah ha ha ... schlechter Scherz sterilisierter Kroganer!“

Ein grummeln war aus den Lautsprechern zu hören und dann wurde der Hangar geräumt damit das Shuttle aus diesem fliegen konnte. Charon setzte sich auf den Co-Piloten Sitz, die Rampe öffnete sich und man sah die Citadel. „Aktivierte Tarnung. Wo soll's hingehen Charon?“ fragte Flex, flog das Shuttle aus dem Hangar und auf die Citadel zu. Kurz wanderte die Hand an das Kinn und Charon blickte auf die Citadel. „In der Nähe des Präsidiumsunterhaus gibt es eine kleine Andockbucht. Dort setzt du mich ab!“ orderte Charon und Flex nickte, flog auf die Citadel zu. Da die Tarnung aktiv war erreichte es bald den Citadelpbereich und Charon warf einen Blick auf diese künstliche Landschaft, Flüsse und Seen. Er grummelte genervt auf und wollte endlich raus aus diesem Shuttle.

„Dort! Da! Dieser Tunnel in der Wand! Rein!“ fauchte er Flex an, diese riss sofort das Shuttle um und in einem wilden Manöver schoss das Shuttle nach rechts. Geheue von den anderen Skycars bei dieser wilden Aktion doch dann war das Shuttle verschwunden. In den riesigen Tunneln hinter den prunkvollen Gebäuden der Citadel flog das Shuttle leise auf eine alte, verdreckte Andockbrücke zu und Charon stand auf. „Wie soll ich dich abholen?“ fragte Flex und Charon, der schon an der offenen Luke stand, schaute zu ihm. Sein Mantel wehte im leichten Wind, der in diesem Tunnel hindurchpeitschte. „Ich sende ein Signal. Park das Shuttle irgendwo unauffällig und bleib von den Bars weg!“ waren die Worte Charon`s und dann hüpfte er aus dem Shuttle. Flex schaute wieder auf die Instrumente und bemerkte nicht, wie plötzlich eine Person aus einer dunklen Ecke des Shuttles huschte und auch aus diesem sprang. Er schloss die Luke und dann verschwand das Shuttle.

Auf der Präsidiumsunterhaus Ebene war wie immer alles voll. Asari, Turianer, Salarianer, Menschen und ab und zu ein Kroganer tummelten sich vor den Geschäften.

Aus einer kleinen Nische spähte Charon hervor, nachdem er durch die Tunnelsysteme geschlichen war und ihm gefiel diese Situation gar nicht. Normalerweise hätte hier Panik herrschen müssen. Shepard war also noch nicht da und hatte von der Ankunft der Reaper berichtet. Oder dem Rat war das mal wieder scheißegal. Mit einem schnellen Sprung hüpfte er auf den edlen Boden dieser Ebene und schaute sich um.

„Hey? Hey Sie?!“ und Charon schaute, sah einen Menschen auf sich zukommen.

„Oh bei den Göttern! Ihre Kleidung ist schrecklich!“ meinte der Fremde mit einem seltsamen Akzent und der Mann bemerkte nur noch den Handschuh in seinem Gesicht und wurde dann weggestoßen.

Charon lief dann etwas umher, sein Ziel war der Aufzug der zu den Botschaften führte.

„Hey Meister!“ erklang hinter ihm eine kindlich gespielte Stimme und als er sich umdrehte, sah er Rayleen vor sich. Sie trug eine schwarz lackierte Panzeranzug die an eine N7 Rüstung erinnerte und sofort packte er sie, riss die Asari in eine Ecke. „Was machst du hier!“ brüllte er sauer und Rayleen zog etwas den Kopf ein. „Ich will beweisen, dass ich zum Team gehöre! Etwas draufhabe!“ und Charon`s Hand wanderte an seine Kapuze, er schüttelte den Kopf.

„Verdammt Rayleen! Ich weiß, warum ich dich von Eclipse geholt habe! Ich weiß was du draufhast!

Ihr Asari macht immer alles komplizierter als es ist!“ fluchte Charon und Rayleen bemerkte, dass er immer noch diesen Stimmverzerrer aktiviert hatte.

„Bevor du mich jetzt richtig zusammenfaltest, kann ich dir ..ich mach`s einfach! Bist du eine Frau? Ein Mann? Mensch? Asari? Turianer?“ schoss ihr über die Lippen und Charon verzweifelte förmlich.

„Das erfährst du noch früh genug. Und jetzt....“ er schaute sich um. Wie sollte Charon jetzt handeln?

Rayleen spähte kurz hervor. „Uns beobachtet niemand...“ meinte sie doch das interessierte Charon nicht. „Okay. Du willst Action?“ und sofort nickte Rayleen mit dem Kopf, war voller Erwartungen.

Charon griff sie an der Hand und die Asari bemerkte den starken Druck dahinter, ließ sich von Charon führen. Die beiden liefen durch die Menge, Charon ging den Personen nicht aus dem Weg sondern verpasste ihnen fast Schulterchecks, rammte sie aus seinem Gang und dieser führte ihn direkt zum Aufzug. Er aktivierte diesen, schob Rayleen vor sich und schaute noch einmal herum.

„Barla Von. Dieser Drecks Volus!“ schimpfte er doch bevor Rayleen eine neue Frage stellen konnte, öffnete sich der Aufzug und sie wurde hineingeschubst. Charon folgte.

Die Tür schloss sich und der Aufzug sauste nach oben. Rayleen schaute zu Charon, konnte aber nicht das Gesicht erkennen. „Warum verdeckst du dein Gesicht?“ fragte sie dreist und Charon seufzte.

„Du weißt schon, dass zu viele Fragen einen auch umbringen können oder?“ und dann richtete Rayleen ihren Blick nach vorne, schwieg.

„Und was machen wir..“

„Wenn der Aufzug sich öffnet, stolperst du und lenkst die Wachen ab!“

„Aber wie?“ Und dann öffnete sich der Aufzug, Charon aktivierte seine Tarnung, schubste Rayleen nach vorne und stellte ihr ein Bein. Sie fiel aus dem Aufzug direkt vor die turianischen Wachen.

„Ach verdammt! Ich verklage den Architekten!“ meckerte Rayleen und die Wachen waren sofort bei ihr. Kurz huschte ein Schimmer an den Wachen vorbei und

verschwand in der wartenden Menge vor der menschlichen Botschaft. Ein Piepen erklang und eine zweite, versteckte Tür öffnete sich. Charon befand sich in einem Vorgang zur Botschaft. An einer Info saß ein Allianz Soldat, schaute auf seinen Monitor. Charon schlich sich hinter ihn, packte den Soldaten, hielt den Mund bedeckt und riss diesen von seinem Stuhl. Der Soldat wurde in eine dunkle Ecke gezogen und dann sah man kurz eine Omniklinge aufleuchten. Charon schaute sich vorsichtig um, aktivierte über sein Omnitool ein Verzerrer für die Kameras und schlich dann weiter auf die Botschaft zu.

„Rayleen?“

„Danke für die Stolperfalle!“

„Konzentrier dich! Hast du Sprengstoff dabei?“

„Ja warum? Ich hab immer eine kleine Ladung dabei?“

„Gut! Fahr runter zum Unterhaus! Setz das Ding irgendwo hin, wo es die Leute ablenkt! Gib mir danach die Zündungssequenz! Keine Fragen!“

„O-Okay?“

Charon schlich sich nun in die Botschaft und er hatte Glück. Hier war nur eine Person.

„Lange ist es her, richtig Politiker Adams?“ hörte der Mann seinen Namen und schaute sich erschrocken um, als Charon vor ihm seine Tarnung deaktivierte.

„Charon? Sie? Hier?“ stotterte er, machte einige Schritte zurück und Charon drängte ihn in die hinterste Ecke der Botschaft.

„Die Reaper greifen uns an! Sie sind auf den Kameras!“

„Oh! Die Kameras, dieses Problem habe ich schon gelöst Adams!“ und dann packte Charon ihn am Hals, drückte Adams gegen die Wand und hob den Politiker etwas empor. Er röchelte nach Luft.

„Warum haben Sie die Allianz auf mich aufmerksam gemacht Adams? Was haben die Ihnen bezahlt!?“

Ich habe Ihnen Daten zukommen lassen damit Sie sich bei Udina einschleimen konnten und jetzt verraten Sie mich? An die Allianz? Vielleicht auch an Shepard!?“ brüllte Charon in einer tiefen Stimmlage den Mann an und dieser röchelte weiter nach Luft. Charon ließ ihn los, Adams sackte auf die Knie.

„Ich ...Charon!“ flehte er und dann beugte sich Charon zu ihm herab.

„Ich werde nicht gerne verarscht....“

„Niemand kennt Ihr Gesicht! Nicht einmal Shepard oder Hackett! Sie sind sicher!“ stotterte Adams wieder und dann griff Charon an seine Kapuze, zog diese leicht hoch und Adams erblickte das Gesicht.

„Nein. Nein!“ brüllte er, dann verdeckte die Kapuze das Gesicht wieder, Charon packte ihn, griff zu dem Schwert und schlitzte Adams die Kehle auf. „Mein Gesicht war das letzte, was du verdammter Politiker gesehen hast!“ und Charon stand auf. Plötzlich hämmerte es gegen das Fenster. Ein Turianer hatte den Mord gesehen. Blitzschnell griff Charon an seinen Gürtel, Rauch verhüllte die Botschaft.

„Wir haben ein Attentat! Los! Ergreift den Attentäter! Holt C-Sicherheit!“ brüllte der Turianer, stürmte in die Botschaft. „Charon? Ich wollte dir nur sagen, die Normandy hat anscheinend schon an die Citadel angedockt vor Stunden?“ „Ich hab jetzt keine Zeit Flex!“ brüllte Charon in seinen Funk, versteckte sich in der immer dichter werdenden Rauchwolke. Er sah die Umrise des Turianers, zog ihn in den Nebel. Wieder ertönte die Omniklinge und dann sprang eine verummte Gestalt aus dem Nebel an dem zweiten Turianer vorbei. Leute schrien panisch auf als diese Person aus dem Nebel huschte. Der Turianer schaute, sah wie dieser Unbekannte Richtung Büro von Udina rannte. Sofort verfolgte er ihn, aus dem Aufzug, der gerade ankam, traten

C-Sicherheitsleute aus.

Bailey, der Tumult draußen gehört hatte, trat aus seinem Büro heraus und wurde förmlich umgeschmissen. „Was war das?“ fragte er und sah wie C-Sicherheit hinter der Person herjagten. Er stand auf. „Commander? Adams wurde umgebracht! Und ein Turianer der Sicherheitskräfte!“ meinte ein junger Mann. Bailey riss die Augen auf, stürmte in sein Büro und holte sich sofort mehr Leute. Der Unbekannte rannte auf das Ende der Ebene zu, sprang über die Brüstung und landete eine Etage tiefer. Das Personal von C-Sec blieb stehen. „Verdammt? Hast du das gesehen? Das ist verrückt!“ meinte einer der Männer. Charon war auf der unteren Ebene, sprang dann über eine Brücke auf die nächste und nach der Landung platzierte er etwas Sprengstoff an einem alten Zugang.

„Charon? Sprengladung ist platziert!“ hörte er die Stimme von Rayleen.

„Gut! Beim Apollo Kaffee gibt es einen Balkon, kletter da runter! Dort soll Flex uns abholen! Sag ihm bescheid!“ und dann drehte sich Charon um als er plötzlich einen Mann von C-Sec vor sich sah. Er hielt eine Hand in der Waffe, zitterte und Charon grinste. Er ging mit egoistischen Schritten auf den Mann zu, dieser zögerte zu feuern und dann spießte Charon ihn mit der Omniklinge auf.

Völlig unbehelligt lief er weiter. Ein Schuss zischte knapp an ihm vorbei. Charon schaute, sah schon die Präsidiumsunterhaus Ebene. Es lagen noch drei Stockwerke zwischen ihm und seinem Ziel.

„Bleiben Sie stehen!“ schrie ein C-Sec Sicherheitsoffizier und dann konnte er einen Blick auf das Huerta Krankenhaus erhaschen. Er sah ein Zimmer und dort stand Shepard. Seine Hand ballte sich zur Faust. Sie hatte anscheinend nicht mitbekommen, was hier gerade ablief.

„Keine Bewegung!“ rief der C-Sec Officer erneut und warnend. Charon grinste und dann folgte eine Explosion. Die Offiziere wurden durch den Druck der Explosionswelle auf den Boden geschmettert, Charon nahm Anlauf, sprang über eine weitere Brüstung und hielt sich an einem anderen Gitter fest, lehnte sich von der Wand ab und sprang auf die nächste, tiefere Ebene. Mit unglaublicher Geschwindigkeit und Akrobatik hangelte sich Charon bis zum Unterhaus hinab, landete dann und rannte auf das Apollo Kaffee zu. Die Menschen schreckten auf, als diese Gestalt da durchrannte und dann über Begrenzung nach unten sprang.

Rayleen saß bereits im Shuttle und hatte eine mächtige Standpauke von Flex erhalten. „Ich hoffe...“ wollte Flex etwas sagen, dann aber gab es eine erneute Explosion und einen dumpfen Aufschlag auf dem Dach des Shuttles. Rayleen zuckte zusammen und dann hangelte sich Charon in das Shuttle. „Los! Weg hier! Raus!“ brüllte Charon, schloss die Luke, schaute Rayleen nicht an und setzte sich ins Cockpit. Das Shuttle schoss in den Verkehr der Citadel, flog dann einen Bogen und verließ die Raumstation. Charon seufzte auf und ließ den Kopf nach vorne herabhängen...